



tp. Fredenbeck. Im Sexu-
alstrafrecht gilt das Prinzip
„Nein heißt Nein“ - eine se-
xuelle Handlung wird auch
dann als Vergewaltigung ge-
wertet, wenn sich das Opfer
nicht aktiv wehrt. Mit den
Facetten sexueller Gewalt
befassen sich die Achtkläss-
ler der Geestlandhschule in
Fredenbeck an einem Ak-
tionstag mit der „Osnabrü-
cker Theaterpädagogischen
Werkstatt“, die das Stück „Ein
Tritt ins Glück“ zeigte. Ver-
tiefend standen Workshops
auf dem Plan. Mehr zu dem
Vorbild-Projekt auf Seite 9

Ohne gute Gefühle geht gar nichts!

Vorbild-Projekt an der Schule: Präventionstheater gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen



Fotos: tp

Die „Osnabrücker Theaterpädagogische Werkstatt“ spielte das Präventions-Theaterstück „Ein Tritt ins Glück“

tp. Fredenbeck. Die Bühnen-
szenen sind schonungslos: Ein
männlicher Jugendlicher greift
eine Schülerin an, beleidigt und
bedrängte sie. Plakativ stellte die
„Osnabrücker Theaterpädagogi-
sche Werkstatt“ im Rahmen des
Präventions-Theaterstücks „Ein
Tritt ins Glück“ die Facetten sexu-
eller Gewalt unter Jugendlichen
vor Achtklässlern der Geestland-
schule in Fredenbeck dar. Rund
100 Schüler sahen in der vergan-
genen Woche das Stück in Geest-
landhalle.

In der Geschichte begegnen sich
vier Jugendliche: Paul, Ole, Alex
und Sarran ziehen sich gegensei-
tig an - sie provozieren, stacheln
an, reden übereinander, verlieben

Gegen den Kindesmissbrauch

(tp). Die Theater-Aktion wur-
de mit Unterstützung des Vere-
ins „Menschen gegen Kindes-
missbrauch“ (MGK) finanziert.
Laut MGK werden in Deutsch-
land jährlich 300.000 Kinder und
Jugendliche Opfer sexueller Ge-

sich und geben einen Einblick in
ihre Gefühlswelt. Bei ihnen dreht
sich alles nur um das Eine: Liebe
und Sex. Aber was ist das eigent-
lich? Anerkennung in der Clique?
Freundschaft? Zärtlichkeit? Und:
Wollen sie wirklich das gleiche? Am
Ende steht für sie fest: Ohne gute
Gefühle läuft gar nichts!

walt. Täglich werden rund 1.000
Kinder und Jugendliche sexuell
missbraucht, ausgenutzt und
gequält. Alle fünf Minuten wird
in Deutschland ein Kind ge-
gen seinen Willen zu sexuellen
Handlungen gezwungen.

Seit bereits acht Jahren befasst
sich die Geestlandhschule mit dem
gesamtgesellschaftlichen Prob-
lem sexuelle Gewalt. Im Idealfall
nutzen Jugendliche in den Tagen
und Wochen nach der Theater-
aufführung das Beratungsange-
bot. Neben Schulsozialarbeiterin
Henrike Burfeindt sowie den Be-

ratungslehrerinnen Annette Feld-
kötter und Heike Mewes stehen
Mitarbeiter der Beratungsstelle
gegen sexuelle Gewalt in Buxte-
hude, „Lichtblick“, für Gespräche
zur Verfügung.

Nach der Aufführung des The-
aterstücks vertieften die Schüler
das Thema gemeinsam mit den
Darstellern in Arbeitsgruppen.
Ziel ist es, laut Sozialarbeiterin
Henrike Burfeindt, dass die Ju-
gendlichen mutig und gestärkt
aus den Workshops zurückkehr-
ten, sich trauen „nein“ zu sagen
und dem Gegenüber mitzutei-
len, „was will ich und was will ich
nicht“.

• www.mgk-ev.de,
www.theaterpaed-werkstatt.de

Stader Tageblatt, 12.12.2016

Schultheater

Sexuelle Gewalt und Missbrauch

FREDENBECK. Nicht wie üblich zum Sportunterricht fanden sich kürzlich alle Achtklässler der Fredenbecker Geestlandsschule in der Sporthalle ein, sondern zu einer Aufführung der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück. Das vorgetragene Spiel unter dem Titel „Ein Tritt ins Glück“ konfrontierte die Schüler in altersgerechter Weise mit dem Thema sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen. Mit der Aufführung sollten Mädchen und Jungen dafür sensibilisiert werden, ihr Rollen- und Beziehungsverhalten zu überdenken und darin gestärkt werden, Grenzen zu erkennen und die Grenzen anderer zu respektieren.

„Wie erkennt man bei sexueller Anmache und sexueller Gewalt rechtzeitig, dass die Situation kippt? Wie stellt man mit Nachdruck klar, dass ein „Nein“ gemeint ist? Was kann man tun, wenn man beobachtet, wie aus Spaß Gewalt wird? Was macht letztendlich eine gute Beziehung aus, die von Ehrlichkeit, Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt ist? Das alles stand bei dem humorvollen, andererseits auch ernstesten Stück im Vordergrund.

Das Beratungsteam der Geestlandsschule erhofft sich durch die intensive und fortlaufende Aufarbeitung des Themas „Gewalt“ einen hohen Aufmerksamkeitseffekt und nachhaltige Handlungskompetenz bei leider immer wieder auftretender sexueller, aber auch häuslicher Gewalt. Der Auftritt des Theaterensembles wurde durch den Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch e. V. finanziell unterstützt. (st)



Die Pädagogische Werkstatt spielte in Fredenbecker Schule.